



Urs Capaul
Grüne/Junge Grüne-Fraktion

Regierungsrat des
Kantons Schaffhausen
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 04. April 2022

Kleine Anfrage: Chlorothalonil in Böden 2022/14

Sehr geehrte Frau Regierungsrätin, sehr geehrte Herren Regierungsräte

Metaboliten des Fungizids Chlorothalonil belasten das Grundwasser grossflächig mit mehr als 0,1 Mikrogramm pro Liter. In mehr als der Hälfte aller Kantone treten Metaboliten in diesen Konzentrationen auf. Betroffen ist hauptsächlich das landwirtschaftlich intensiv genutzte Mittelland, auch im Kanton Schaffhausen. Da sich Grundwasser relativ langsam erneuert und die Metaboliten von Chlorothalonil ausgesprochen langlebig sind, ist davon auszugehen, dass diese Verunreinigungen die Grundwasser-Qualität noch während Jahren in grösserem Ausmass beeinträchtigen werden. Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hatte deshalb entschieden, die Zulassung für das Inverkehrbringen von Produkten, die das Fungizid Chlorothalonil enthalten, mit sofortiger Wirkung zu entziehen; das Verbot gilt ab 2020.

Bisher sind die Metabolite insbesondere im Grundwasser untersucht worden. Doch nicht nur Grundwasser sondern auch Böden könnten von Ab- und Umbauprodukten des Chlorothalonils betroffen sein. Es ist nämlich seit den Untersuchungen zu Atrazin und weiteren Stoffen in den 80er Jahren bekannt, dass organische Fremdstoffe auch in den Humus eingebaut werden.

Ich unterbreite dem Regierungsrat deshalb folgende Fragen:

- 1) Gibt es wissenschaftliche Untersuchungen zu Chlorothalonil und dessen Metaboliten im Humushorizont von landwirtschaftlichen Böden? Falls ja, welche Konzentrationen treten auf?
- 2) Gibt es Nachweise von Chlorothalonil und dessen Metaboliten in Böden im Wald oder in Naturschutzgebieten? Falls ja, welche Konzentrationen treten auf?
- 3) Wie gedenkt der Kanton Schaffhausen die Problematik von langlebigen Pestiziden in Böden anzugehen?

Besten Dank für die Beantwortung meiner Fragen.

Freundliche Grüsse

Urs Capaul